

Mobbing - mal wieder :rolleyes:

Beitrag von „Meike.“ vom 29. März 2006 20:44

Ich schüttele meinen Kopf mit dir, Forsch. Und distanziere mich (im Sinne der Klarheit gegenüber Neuankömmlingen (Lehrer wie Eltern, vor allem mitlesende Schüler) in diesem Forum von dieser alle entwicklungspsychologischen und (neueren) pädagogischen Erkenntnisse ignorierenden hardliner-"[Pädagogik](#)" row-k's, (Gassenpädagogik oder Kartoffelpädagogik nannte das mal ein sehr erfahrener Hauptschulkollege, der sich der Komplexität seiner Schützlinge bewusst war) in der Hoffnung, dass niemand auf die Idee kommt, sowas wäre der Normalfall unter den Lehrern hier.

Bablins Vorschlag

Zitat

Ich war lange nicht mehr in einer Grundschule. In der Förderschule macht eine Kollegin in der dritten Klasse gute Erfahrungen damit, die Mob-Hennen "zwangsweise" in der großen Pause unter ihrer Aufsicht im Gruppenraum miteinander spielen zu lassen. Oft lernen sie sich dabei kennen und verstehen sich dann richtig gut ...

gefällt mir gut. Davon gibt es sicher noch weitere / ähnliche Varianten. Das wäre ein Ansatz, der unter den Begriff "Nachhaltigkeit" fallen würde. Und das ist es doch - nachhaltige (!) Erkenntnisse (!) und nicht Vermeidungsstrategien aus Angst vor Strafe.